

Erasmusbericht

Lisa Kross

B.A. Skandinavistik/ Politikwissenschaft (2. Studienjahr während des Studienaufenthaltes)

lk@drukk.de

Gasthochschule: Høgskolen i Hedmark, avdeling Hamar

Dauer des Studienaufenthaltes: 16.08.2010 - 16.6.2011

Vorbereitung

Gleich zu Anfang meines Studiums informierte ich mich beim AAA über die Möglichkeiten eines Auslandsaufenthaltes. Ich ließ mich mit 2 Wunschorten (1. Trondheim, 2. Hamar) registrieren und suchte die nötigen Papiere zusammen. Nachdem ich einen Studienplatz in Hamar bekommen hatte, konnte ich das Learning Agreement ausfüllen und mich für eine Wohnung im Studentenwohnheim bewerben. ERASMUS-Studenten ist Hamar eine Wohnung im Wohnheim garantiert. Mit der Zusage bekam ich auch Kontakt zum International Coordinator in Hamar und einem meiner zukünftigen Dozenten.

Unterkunft

Ich bekam ein Zimmer für mich alleine. Das Zimmer war ausgestattet mit einem Bett, 2 Regalen, einem Schreibtisch, einem Stuhl, einem Sessel und 2 Schränken (im Gang). Es gab einen Internetanschluss (Kabelverbindung). Internetnutzung war im Mietpreis genauso mit inbegriffen wie Strom. Im Zimmer befand sich auch eine kleine Heizung, die im Winter aber nicht immer ausreichte. Es war möglich Bettzeug und Küchengegenstände gegen ein Entgelt auszuleihen. Einen kleinen Gang, den Kühlschrank und das Bad teilte ich mit einer anderen Austauschstudentin. Die Küche wurde noch von 8 weiteren Personen genutzt. Jeder hatte seinen eigenen abschließbaren Schrank. Zur Reinigung gab es einen Putzplan, sodass jeder Küchennutzer eine Waschwoche hatte. Die Küche war mit 2 Herden ausgestattet, weshalb es zu bestimmten Zeiten schwierig werden konnte, zu kochen. In der Küche befand sich auch eine Sitzecke mit Fernseher. Im Waschraum konnte man mit einer vorher gekauften Karte Wäsche waschen und trocknen.

Studium an der Gasthochschule

Ich besuchte an der Hochschule in Hedmark verschiedene Kurse, zum einen alle Kurse, die zum Årsstudium i norsk (30 LP pro Semester) gehörten und zum anderen jeweils einen Kurs aus årsstudium i samfunnsfag pro Semester (Demokrati og menneskerettigheter i flerkulturelle samfunn im Wintersemester und Den norske velferdsstaten im Sommersemester mit jeweils 10 LP). Eine Vorlesung dauerte ca. 120 Minuten, mit 2 Pausen. Die meisten Vorlesungen fanden am Vormittag statt. Ich hatte Vorlesungen von Montag bis Donnerstag. Der Freitag stand zum Selbststudium zur Verfügung. In meiner norwegischen Klasse waren wir an gut besuchten Tagen bis zu 20 Studenten, meistens aber um die 11. Die meisten waren Norweger. Die Unterrichtssprache war Norwegisch. Das Jahresstudium in Norwegisch teilte sich in 2 verschiedene Module, eines für Literatur und eines für Sprache. Beide Teile waren sehr arbeits- und leseaufwändig. Es mussten einige Romane gelesen werden und zusätzlich Theoriebücher. Pro Semester musste pro Modul mindestens eine schriftliche Hausarbeit (1000-2000 Wörter pro Aufgabe) angefertigt werden, die bestanden werden musste, um zur Prüfung zugelassen zu werden. In der Regel musste die Hälfte einer Aufgabe auf nynorsk, die andere auf bokmål

geschrieben werden. Gleiches galt für die Prüfungen. Es ist möglich, auf Antrag von der nynorsk-Pflicht befreit zu werden und/ oder die Erlaubnis zu bekommen, Hilfsmittel zu verwenden. Ich nahm beide die eine noch die andere Möglichkeit in Anspruch.

Alltag und Freizeit

Der Großteil meiner Zeit wurde vom Studium in Anspruch genommen. Nebenbei blieb jedoch Zeit meinen Hobbys, Reiten und Uni-Hockey nachzugehen. Die Hochschule bietet verschiedene Sportangebote an, die nach Semester variieren. Es kann vorkommen, dass diese Angebote ohne Vorwarnung ausfallen. Die Hochschule hat eine eigene kleine Schwimmhalle, die kostenlos von Studenten genutzt werden kann.

Es gab immer wieder Veranstaltungen für die internationalen Studenten (Filmabende, jeden 2. Freitag Waffeln & Tee, Feste, Skiausflug, Hüttenausflug usw.). Was das Ausgehen am Abend betrifft, ist Hamar nicht unbedingt die beste Wahl. Es geschieht dort selten viel und wenn dann erst sehr spät.

Hamar hat ein Kino, ein Schwimmbad, verschiedene Museen, ein Theater, einen Bahnhof und den größten Binnensee Norwegens vor der Haustür. Im Winter kann es sehr kalt werden (gerne kälter als - 20 Grad). Bei wärmeren Temperaturen ist die Gegend sehr gut zum Fahrradfahren geeignet, da es keine typisch norwegischen Berge gibt. Hedmark ist eher flach.

Fazit

Gerade am Anfang fühle ich mich ein wenig allein gelassen und schlecht mit Informationen versorgt. Es ist nicht immer leicht herauszufinden, wo man welche Information bekommt. Etwas genervt war ich davon, dass ich mehrere Male zum Bild machen für den Studentenausweis kommen musste und jedes Mal wieder weggeschickt wurde, weil ich nicht auf der Liste stand. Die Prüfungszeit erlebte ich als sehr stressig und auch einsam, weil plötzlich alle hinter ihren Büchern verschwanden.

Ich hatte 10 tolle Monate in Hamar, in denen ich viele neue Menschen kennengelernt und ins Herz geschlossen habe. Außerdem konnte ich mir unheimlich viel neues Wissen aneignen. Es gibt viele Ereignisse, auf die ich gerne zurückblicke Ausflüge mit Freunden, Gruppenaufgaben mit meinen Klassenkameraden, bestandene Prüfungsaufgaben usw.